

Download

Claudia Schott

Die schnelle Stunde Musik

Musikstile

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Die schnelle Stunde Musik

Musikstile

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Die schnelle Stunde Musik

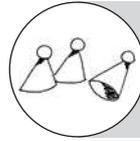
19 originelle Unterrichtsstunden ganz ohne Vorbereitung

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6900>



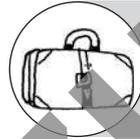
4.1 Stilrichtungen der Musik



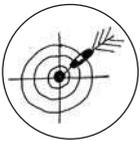
8. – 10. Klasse



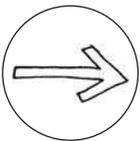
45 min



Arbeitsblatt 1, Arbeitsblatt 1 auf Folie, Arbeitsblatt 2, evtl. Lösungsblatt auf Folie



Die Schüler lernen verschiedene Musikstile kennen und können diesen Kriterien und Merkmale zuordnen.



- Arbeitsblatt 1 (Lückentext) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt 1 und Arbeitsblatt 2 für die Schüler kopieren
- evtl. Lösungsblatt zu Arbeitsblatt 2 auf Folie kopieren

Michael Jackson und Klassik passen genauso wenig zusammen wie Eminem und Reggae. Aber warum?

Genauso wie es verschiedene Musikstile gibt, existieren entsprechende Kriterien, die diese Stilrichtungen ausmachen und worüber sie definiert werden können. Da Hip-Hop später gesondert auf S. 51–56 behandelt wird, bleibt diese Musikgattung hier außen vor. Zu Beginn der Stunde erstellen die Schüler an der Tafel eine Mindmap mit allen ihnen bekannten Musikstilen und ihren oftmals nahe verwandten Verzweigungen.

Anschließend wird Arbeitsblatt 1 zu den Definitionen der Musikstile im Unterrichtsgespräch am OHP gemeinsam er- und bearbeitet. Die Schüler lesen laut die einzelnen Absätze. Sie versuchen, begründet die entsprechende Lösung zu finden, und tragen diese zunächst auf der Folie und dann auf ihrem Arbeitsblatt ein. Dabei werden die Schüler spontan äußern, was sie mit der jeweiligen Musikrichtung verbinden.

In Partnerarbeit wird im Folgenden das Arbeitsblatt 2 zu den Merkmalen bearbeitet. Die Schüler tragen den jeweiligen Anfangsbuchstaben der Musikgattung in das dafür vorgesehene Kästchen ein. Abschließend werden die Lösungen zu diesen Merkmalen gemeinsam besprochen.



Wenn es die Vorbereitung zu dieser Stunde zulässt, kann zu jeder Stilrichtung ein charakteristisches Musikbeispiel heruntergeladen und vorgespielt werden.

- Techno: <http://www.youtube.com/watch?v=5L-RVWLSdJA&feature=fvst>
- Gospel: <http://www.youtube.com/watch?v=oTo094jCN4M>
- Reggae: <http://www.youtube.com/watch?v=jGqrvn3q1oo>
- Jazz: <http://www.youtube.com/watch?v=Pvwr3Oreky>
- Pop: <http://www.youtube.com/watch?v=aBfLxi5dLo>

Lösung:

Arbeitsblatt 1: 1. Techno, 2. Gospel, 3. Reggae, 4. Jazz, 5. Pop

Arbeitsblatt 1 : Stilrichtungen der Musik

1. ist eine Stilrichtung der elektronischen Musik. Dieser Musikstil bezeichnet synthetisch produzierte, meist vordergründig rhythmusorientierte Tanzmusik. Die Klangfarben pendeln dabei zumeist im industriellen bzw. metallischen Bereich.
2. drückt in seinen Texten den Glauben an ein christliches Leben von Einzelpersonen oder Gemeinschaften aus. Oftmals singen Chöre religiöse Texte. Ihren Ursprung hat diese Musikrichtung in afroamerikanischen Kirchen Nordamerikas.
3. – eine Mischung zwischen der ursprünglichen Volksmusik Jamaicas und amerikanischem Rhythm & Blues. Diese Stilrichtung der Musik kam Mitte der 60er Jahre auf und fand weltweit große Verbreitung durch Musiker wie z. B. Jimmy Cliff oder Bob Marley.
 ist nicht nur eine Musik, sondern eine Lebenseinstellung.
4. ist eine Musikrichtung, die etwa um 1900 in den USA vorwiegend durch Afroamerikaner entstanden ist. Im Vordergrund steht die Rhythmik des Swing bzw. der Groove. Je nach -Form erlauben sich die Musiker ein hohes Maß an Individualität und Improvisation auf ihren Instrumenten.
5. steht abgekürzt für Populärmusik, also die Unterhaltungsmusik für das Volk. Unter musik versteht man allgemein kommerziell erfolgreiche Musik in eingängigem, harmonischem Stil. Kennzeichen: nachsingbare, einprägsame Melodien; einfache, durchgehende Rhythmen; sanfter, melodischer Gesang.

Musikstile zum Einsetzen: Jazz – Gospel – Techno – Pop – Reggae

Arbeitsblatt 2 : Stilrichtungen der Musik

Charakteristische Merkmale /bekannte Vertreter der verschiedenen Stilrichtungen

Zu welcher musikalischen Stilrichtung gehören die Stichpunkte?

Schreibe „P“ für Pop, „R“ für Reggae, „G“ für Gospel, „J“ für Jazz und „T“ für Techno in das Kästchen vor den entsprechenden Stichpunkt.

- Riff = eine kurze, prägnante, sich wiederholende Melodie- und Akkordfolge
- „I shot the Sheriff“ = Welthit von Bob Marley
- Michael Jackson = The King of ...
- Love & Peace = hauptsächliche Themen der Songs
- Spiritual = Urform schwarzer, geistlicher Slave-Songs
- Sampler = Klänge werden digital gespeichert und nachbearbeitet
- Dieter Bohlen = wird als Titan in diesem Genre bezeichnet
- Combo = kleine Bandbesetzung
- Marihuana = Droge
- Swing = tertiäre Spielweise in der entsprechenden Musikrichtung
- Charts = Erfolgsmessung von Songs
- a capella = nur vocal, ohne instrumentelle Begleitung

- Rave = kontinuierliche Party bis zur körperlichen Erschöpfung
- New Orleans = Geburtsstadt dieses Musikstils
- Dreadlocks = Strähnen verfilzter Kopfhaare
- Neue Deutsche Welle
- Chorus = Bezeichnung für den Refrain in diesem Musikstil
- Oh happy day = bringt diese Musik in die internationalen Hitparaden
- House = elektr. Tanzmusik; Verbindung von Soul, hämmerndem Beat u. Funkelements
- Ecstasy = Suchtmittel
- Sister Act = trägt zur Popularität dieser Musikrichtung bei
- Deutschland sucht den Superstar
- Walking Bass = der Bass spielt eine durchgehende Linie
- Rastamen = kommt von der Glaubensrichtung Rastafari
- Off-Beat= die „und“-Zählzeit
- Beatles
- Beat = englisch: Schlag, Grundschlag

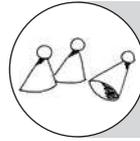
Lösungsblatt: Stilrichtungen der Musik

- T** Riff = eine kurze, prägnante, sich wiederholende Melodie- und Akkordfolge
- R** „I shot the Sheriff“ = Welthit von Bob Marley
- P** Michael Jackson = The King of ...
- R** Love & Peace = hauptsächliche Themen der Songs
- G** Spiritual = Urform schwarzer, geistlicher Slave-Songs
- T** Sampler = Klänge werden digital gespeichert und nachbearbeitet
- P** Dieter Bohlen = wird als Titan in diesem Genre bezeichnet
- J** Combo = kleine Bandbesetzung
- R** Marihuana = Droge
- J** Swing = tertiäre Spielweise in der entsprechenden Musikrichtung
- P** Charts = Erfolgsmessung von Songs
- G** a capella = nur vocal, ohne instrumentelle Begleitung

- T** Rave = kontinuierliche Party bis zur körperlichen Erschöpfung
- J** New Orleans = Geburtsstadt dieses Musikstils
- R** Dreadlocks = Strähnen verfilzter Kopfhaare
- P** Neue Deutsche Welle
- J** Chorus = Bezeichnung für den Refrain in diesem Musikstil
- G** Oh happy day = bringt diese Musik in die internationalen Hitparaden
- T** House = elektr. Tanzmusik; Verbindung von Soul, hämmerndem Beat u. Funkelements
- T** Ecstasy = Suchtmittel
- G** Sister Act = trägt zur Popularität dieser Musikrichtung bei
- P** Deutschland sucht den Superstar
- J** Walking Bass = der Bass spielt eine durchgehende Linie
- R** Rastamen = kommt von der Glaubensrichtung Rastafari
- J** Off-Beat= die „und“-Zählzeit
- P** Beatles
- T** Beat = englisch: Schlag, Grundschlag



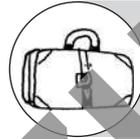
4.2 Hip-Hop-Lexikon



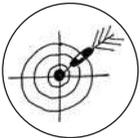
8.–10. Klasse



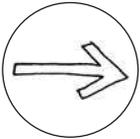
45 min



Arbeitsblatt,
Definitionen,
Lösungsfolie



Die Schüler lernen zentrale Begriffe des Hip-Hop und deren Bedeutung kennen.



- Arbeitsblatt und Definitionen kopieren
- Lösungsblatt auf Folie kopieren

„Hip-Hop braucht kein Mensch, aber Mensch braucht Hip-Hop“¹ steht zum Beginn der Unterrichtsstunde als stummer Impuls an der Tafel. Die Schüler werden nun zunächst aufgefordert, alles, was ihnen zum Thema Hip-Hop einfällt, auf ein Blatt zu schreiben und an die Tafel zu hängen.

Dabei werden voraussichtlich auch einige Fachbegriffe aus dem Bereich des Hip-Hop an der Tafel stehen, die es zu erklären gilt und welche die Lehrkraft als Aufhänger nimmt, ein kleines Hip-Hop-Lexikon zu erstellen. Zu diesem Zweck werden zunächst die von den Schülern genannten Begriffe mündlich geklärt.

Anschließend erhalten alle Schüler das Arbeitsblatt und die Definitionen. In Partnerarbeit ordnen sie die Definitionen den entsprechenden Begriffen zu (15 Minuten Zeit). Danach werden die Lösungen gemeinsam besprochen, bevor die Schüler die Puzzleteile an der entsprechenden Stelle aufkleben.

Mithilfe der Lösungsfolie kann noch einmal verglichen werden.

Am Ende wird man feststellen, dass sich Hip-Hop nicht in eine Definition zwängen lässt – „You know Hip-Hop when you see it.“ Klar sollte allerdings werden, dass sich Hip-Hop aus vier Bestandteilen zusammensetzt: Breakdance, Rap, Graffiti und DJing.

Arbeitsblatt: Hip-Hop-Lexikon

Hip-Hop ist eine kulturelle Ausdrucksform afrikanisch-amerikanischer und hispanischer Jugendlicher, die ihre Anfänge Mitte der 70er Jahre im New Yorker Stadtteil Bronx hatte und von Beginn an vier Kunstformen umfasste: Djing, Rap, Breakdance und Graffiti. Heute werden die Begriffe Hip-Hop und Rap oft synonym für die Bezeichnung des Musikstils benutzt.

Auf dem folgenden Arbeitsblatt findest du zu jedem dieser Begriffe eine passende Definition. Klebe jeweils die Erklärung zu dem dazugehörigen Begriff.

Battle	
B-Boy	
Block Party	
Breakdance	
Dissen	
Djing	
Flow	
Gangsta Rap	

Zulu Nation	Scratching	Sampling	Rap	MC	Jam	Loop	Graffiti

Definitionen: Hip-Hop-Lexikon

Freestyle-Wettkampf zwischen MCs, wichtigster Motor der Hip-Hop-Bewegung. Zentrale Themen dabei sind die eigenen „skillz“/Fertigkeiten sowie das Dissen des gegnerischen MCs und DJs.

Breakdancer/innen

Engl. fließen, gleiten; ideales rhythmisches Zusammenspiel von Musik und Rap, auch von Musik und Breakdance.

Engl. Schleife; Begriff aus der Produktionstechnik. Eine melodische oder rhythmische Sequenz wird mithilfe des Samplers identisch wiederholt.

Master of Ceremonies; Unterhalten und Anheizen des Publikums

Von engl. disrespect, heruntermachen. Beim Battle übliche Beleidigungen/Beschimpfungen anderer MCs.

Tänzerischer Bestandteil der Hip-Hop-Kultur mit roboterartigen oder oft akrobatischen Bewegungen, die im „Headspin“ (Drehung auf dem Kopf) gipfeln.

Straßenpartys, die ab Mitte der 70er Jahre von Kool DJ Herc mithilfe zweier Plattenspieler veranstaltet wurden.

Gesprühte, plakative Schriftzeichen/Namen der „Writer“ auf Bahn-Waggons, Mauern etc.

Das Mischen, Cutten und Scratching auf zwei Plattenspielern.

Engl. schlagen, quatschen: Sprechgesang, heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Digitale Erstellung von Musikstücken durch Übernahme und Aneinanderreihung von Sequenzen aus vorhandenen Stücken/Platten.

Bezeichnung für eine Hip-Hop-Party

Engl. kratzen: DJ-Technik, durch rhythmisches Vorwärts- und Rückwärtsbewegen der Platte bei aufliegender Nadel wird ein vom Rhythmus geprägtes Geräusch erzeugt.

Ende der 80er Jahre an der US-amerikanischen Westküste geprägter Stil, der das angebliche Gettoleben der Rapper mit Kriminalität, Gewalt, Sex und Drogen zelebriert.

In der Anfangszeit des Hip-Hop von Afrika Bambaataa gegründete Bewegung mit Zielen wie Gewaltfreiheit und Toleranz, über die viele Straßengangs zu Hip-Hop-Crews wurden.

Lösungsblatt: Hip-Hop-Lexikon

Battle

Freestyle-Wettkampf zwischen MCs, wichtigster Motor der Hip-Hop-Bewegung. Zentrale Themen dabei sind die eigenen „skillz“/Fertigkeiten sowie das Dissen des gegnerischen MCs und DJs.

B-Boy

Breakdancer/innen

Block Party

Straßenpartys, die ab Mitte der 70er Jahre von Kool DJ Herc mithilfe zweier Plattenspieler veranstaltet wurden.

Breakdance

Tänzerischer Bestandteil der Hip-Hop-Kultur mit roboterartigen oder oft akrobatischen Bewegungen, die im „Headspin“ (Drehung auf dem Kopf) gipfeln.

Dissen

Von engl. disrespect, heruntermachen. Beim Battle übliche Beleidigungen/Beschimpfungen anderer MCs.

Dj'ing

Das Mischen, Cutten und Scratching auf zwei Plattenspielern.

Flow

Engl. schlagen, quatschen: Sprechgesang, heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Gangsta Rap

Ende der 80er Jahre an der US-amerikanischen Westküste geprägter Stil, der das angebliche Gettoleben der Rapper mit Kriminalität, Gewalt, Sex und Drogen zelebriert.

Graffiti

Gesprühte, plakative Schriftzeichen/Namen der „Writer“ auf Bahn-Waggonen, Mauern etc.

Loop

Engl. Schleife; Begriff aus der Produktionstechnik. Eine melodische oder rhythmische Sequenz wird mithilfe des Samplers identisch wiederholt.

Jam

Bezeichnung für eine Hip-Hop-Party

MC

Master of Ceremonies; Unterhalten und Anheizen des Publikums

Rap

Engl. schlagen, quatschen; Sprechgesang, heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Sampling

Digitale Erstellung von Musikstücken durch Übernahme und Aneinanderreihung von Sequenzen aus vorhandenen Stücken/Platten.

Scratching

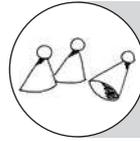
Engl. kratzen; DJ-Technik, durch rhythmisches Vorwärts- und Rückwärtsbewegen der Platte bei aufliegender Nadel wird ein vom Rhythmus geprägtes Geräusch erzeugt.

Zulu Nation

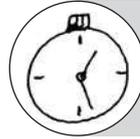
In der Anfangszeit des Hip-Hop von Afrika Bambaataa gegründete Bewegung mit Zielen wie Gewaltfreiheit und Toleranz, über die viele Straßengangs zu Hip-Hop-Crews wurden.



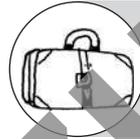
4.3 MfG – Mit freundlichen Grüßen



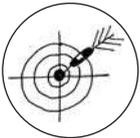
8.–10. Klasse



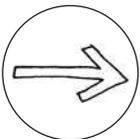
45 oder 90 min



Liedtext, Lied;
bei 90 min: Arbeits-
blatt, Lösungsfolie



Die Schüler lernen den Song „MfG“ kennen, entschlüsseln die Abkürzungen und erarbeiten Merkmale des Hip-Hop im Song.



- Liedtext im Internet suchen; für die Schüler kopieren
- Lied bereitstellen, z. B. <http://www.youtube.com/watch?v=uUV3KvnnT-w> (MfG)
- Arbeitsblatt kopieren
- Lösungsblatt auf Folie kopieren

Die Lehrkraft schreibt die drei Buchstaben „MfG“ an die Tafel, woraufhin die Schüler assoziieren, dass es sich um die Abkürzung von „Mit freundlichen Grüßen“ handelt. Als stummen Impuls zeigt der Lehrer nun den Refrain aus „MfG“ von den Fantastischen Vier auf Folie (restlichen Liedtext abdecken!).

Die folgenden Schüleräußerungen werden in Richtung MfG, Fanta Vier bzw. Hip-Hop gehen. Der Refrain lässt die durchaus provozierende Art des Hip-Hop erkennen.

Anschließend hören die Schüler den Song. Im mündlichen Gespräch werden nun Abkürzungen geklärt und an der Tafel gesammelt, an die sich die Schüler spontan noch erinnern und deren Bedeutung sie kennen.

Nun verteilt die Lehrkraft den Liedtext. Stehen nur 45 Minuten zur Verfügung, wählen die Schüler in Gruppenarbeit 15 Abkürzungen (15 Minuten Zeit) und notieren, wofür sie stehen. Anschließend werden die Ergebnisse der gesamten Klasse vorgestellt, sodass alle Schüler eine große Anzahl an Abkürzungen kennenlernen. Zum Abschluss wird der Song noch einmal gehört. Eventuell wird dazu gesungen.



Bei 90 Minuten: An die einleitende Phase kann eine Internetrecherche geknüpft werden (evtl. Informatikraum reservieren): Die Schüler bekommen die Abkürzungen in Tabellenform und sollen in Partnerarbeit deren vollständige Bedeutung recherchieren. Am Ende werden die Ergebnisse zusammengetragen, sodass alle Schüler ein komplettes Abkürzungsverzeichnis vorliegen haben. Auch hier wird der Song abschließend noch einmal

Arbeitsblatt: MfG – Mit freundlichen Grüßen

1.	ARD	
2.	ZDF	
3.	C&A	
4.	BRD	
5.	DDR	
6.	USA	
7.	BSE	
8.	HIV	
9.	DRK	
10.	GbR	
11.	GmbH	
12.	THX	
13.	VHS	
14.	FSK	
15.	RAF	
16.	LSD	
17.	FKK	
18.	DVU	
19.	AKW	
20.	KKK	
21.	RHP	
22.	usw.	
23.	LMAA	
24.	PLZ	
25.	UPS	
26.	DPD	
27.	BMX	
28.	BPM	
29.	XTC	
30.	EMI	
31.	CBS	
32.	BMG	
33.	ADAC	
34.	DLRG	
35.	EKZ	
36.	RTL	
37.	DFB	
38.	ABS	
39.	TÜV	
40.	BMW	
41.	kmh	
42.	ICE	

43.	PVC	
44.	FCKW	
45.	OK	
46.	HNO	
47.	EKG	
48.	AOK	
49.	LBS	
50.	WKD	
51.	IHK	
52.	UKW	
53.	NDW	
54.	BTM	
55.	BKA	
56.	LTU	
57.	TNT	
58.	IRA	
59.	NTV	
60.	THW	
61.	DPA	
62.	H&M	
63.	BSB	
64.	FDH	
65.	SOS	
66.	SED	
67.	FDJ	
68.	KDW	
69.	FAZ	
70.	BWL	
71.	FDP	
72.	EDV	
73.	IBM	
74.	WWW	
75.	HSV	
76.	VFB	
77.	ABC	
78.	DAF	
79.	OMD	
80.	TM3	
81.	A&O	
82.	AEG	
83.	TUI	
84.	UVA	
85.	UVB	
86.	THC	
87.	OCB	

Probier zur Ansicht



Lösungsblatt: MfG – Mit freundlichen Grüßen

1.	ARD	Allgemeine Rundfunkanstalt Deutschland
2.	ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
3.	C&A	Clemens & August (Brenningmeyer)
4.	BRD	Bundesrepublik Deutschland
5.	DDR	Deutsche Demokratische Republik
6.	USA	United States of America
7.	BSE	Bovine Spongiform Encephalopathy = Rinderwahnsinn
8.	HIV	Human Immunodeficiency Virus
9.	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
10.	GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
11.	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
12.	THX	Tomlinson Holman's Experiments
13.	VHS	Very high sensitive
14.	FSK	Freiwillige Selbstkontrolle
15.	RAF	Rote Armee Fraktion
16.	LSD	Lysergsäurediethylamid = Rauschgift
17.	FKK	Freikörperkultur
18.	DVU	Deutsche Volksunion
19.	AKW	Atomkraftwerk
20.	KKK	Ku Klux Klan
21.	RHP	Rödelheim Hartreim Projekt
22.	usw.	und so weiter
23.	LMAA	Leck mich am Arsch
24.	PLZ	Postleitzahl
25.	UPS	United Parcel Service
26.	DPD	Deutscher Paketdienst
27.	BMX	Bicycle Motocross
28.	BPM	Beat per minute
29.	XTC	Ecstasy
30.	EMI	Electric Music Industry (Musikkonzern)
31.	CBS	Cell Broadcast Service (Musikkonzern)
32.	BMG	Betriebsmittelgemeinschaft
33.	ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil Club
34.	DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
35.	EKZ	Einkaufszentrum
36.	RTL	Radio Television Luxemburg
37.	DFB	Deutscher Fußballbund
38.	ABS	Antiblockiersystem
39.	TÜV	Technischer Überwachungsverein
40.	BMW	Bayerische Motorenwerke
41.	kmh	Kilometer per hour
42.	ICE	Intercity Express

43.	PVC	Polyvinylchlorid
44.	FCKW	Fluorchlorkohlenwasserstoff
45.	OK	Okay
46.	HNO	Hals Nasen Ohren
47.	EKG	Elektrokardiogramm
48.	AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
49.	LBS	Landesbausparkasse
50.	WKD	Wirtschaftskontrolldienst
51.	IHK	Industrie- und Handelskammer
52.	UKW	Ultrakurzwellen
53.	NDW	Neue Deutsche Welle
54.	BTM	Betäubungsmittel
55.	BKA	Bundeskriminalamt
56.	LTU	Luft- und Touristikunion
57.	TNT	Trinitrotoluol
58.	IRA	Irish Republican Armee
59.	NTV	Nachrichten Television
60.	THW	Technisches Hilfswerk
61.	DPA	Deutsche Presseagentur
62.	H&M	Hennes & Mauritz
63.	BSB	Back Street Boys
64.	FDH	Friss die Hälfte
65.	SOS	Save our souls
66.	SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
67.	FDJ	Freie Deutsche Jugend
68.	KDW	Kaufhaus des Westens
69.	FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
70.	BWL	Betriebswirtschaftslehre
71.	FDP	Freie Demokratische Partei
72.	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
73.	IBM	International Business Machines
74.	WWW	World Wide Web
75.	HSV	Hamburger Sportverein
76.	VFB	Verein für Bewegungsspiele
77.	ABC	Alphabet
78.	DAF	Deutsch-Amerikanische Freundschaft
79.	OMD	Orchestra Maneuvers in the Dark
80.	TM3	Tele München 3
81.	A&O	Alpha und Omega
82.	AEG	Aus Erfahrung gut
83.	TUI	Touristic union international
84.	UVA	Ultra violett A
85.	UVB	Ultra violett B
86.	THC	Tetra-Hydro-Cannabinol (Wirkstoff in Rauschgift)
87.	OCB	Odet Cascadec Bolloré (Zigarettenblättchenhersteller)